

Handelsstreit zwischen USA und Europa wirft Schatten voraus

12.07.2019 | [Christian Buntrock](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1271 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1245 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,32. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122,1. EUR-CHF oszilliert bei 1,11458.

Im kommenden Handelsstreit zwischen den USA und Europa wird die französische Digitalsteuer eines der großen Themen sein. Die Position der USA ist eindeutig: bei der Steuer handele es sich um Protektionismus durch Frankreich, der Arbeitsplätze in den USA bedroht. Immerhin zielt die Steuer auf Internet-Unternehmen ab, die einen Mindestumsatz von 750 Millionen Euro in Frankreich generieren.

Betroffen ist damit u.a. die berühmte Riege aus Google, Amazon, Facebook und Apple. Für die USA liegt damit ein Präzedenzfall vor. Sollte Frankreich mit der Steuer gute Erfahrungen machen, ziehen weltweit andere Länder nach. Die Steuer hätte einen negativen Effekt auf Gewinne und Bewertungen der US-Unternehmen. Daher gilt es, sofort hart einzuschreiten. Im US-Finanzausschuss herrscht in der Frage zwischen Republikanern und Demokraten seltene Einigkeit.

Die französische Seite verweist auf das Souveränitätsprinzip: Die Steuerausgestaltung ist Sache der einzelnen Länder. Französische Unternehmen sind genauso betroffen wie die US-Unternehmen oder andere ausländische Unternehmen.

Es handelt sich bei der Steuer eben nicht um einen Zoll, von dem nur ausländische Unternehmen betroffen sind. Auch die Volumengrenze ist nicht auf US-Unternehmen, sondern auf Großunternehmen ausgelegt. Damit hat Frankreich in der Sache Recht!

Entscheidungsrelevant sollten die WTO-Regeln sein, gelten wird das Recht der Stärkeren zwischen der EU und den USA.

Die USA werden gegenüber Frankreich, aber vielleicht aber auch gegen Deutschland, die Exportüberschüsse der beiden Länder als Hebel ansetzen.

	Exporte in die USA	Importe aus den USA	Handelsüberschuß
Frankreich	52,6	33,7	18,9
Deutschland	125,9	57,3	68,6

Quelle: Bloomberg, alle Angaben in Mrd. USD.

Zusätzlicher Druck auf die europäische Exportwirtschaft oder das Stören von Lieferketten sollte also in den kommenden Monaten nicht überraschen. Wir hoffen, dass die EU die entsprechenden Vorbereitungen trifft und nicht durch andere Themen (EU-Kommission, Brexit) zu sehr gebunden ist. Abzuwarten bleibt, ob die USA einen Keil zwischen die EU-Länder treiben können.

Einzelne EU-Länder könnten sich für eine Rücknahme der Steuer im Sinne der Einführung einer OECD-Regelung aussprechen und so en passant Frankreich in den Rücken fallen, um selber von Strafzöllen nicht betroffen zu sein. Ob sich die europäischen Länder einen Eingriff in die französische Souveränität verbitten? Schauen wir zurück auf die französische North-Stream 2 Position könnte man sagen, "warum auch ...?"

Wirtschaftsentwicklung in Singapur überraschend schwach

Die Auswirkungen der aktuell hohen Unsicherheit sind nicht nur im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland, sondern in noch viel deutlicherer Form im fernen Singapur zu spüren. Die heute Nacht veröffentlichten Daten weisen für die handels- und exportorientierte Wirtschaft ein marginales Wachstum von 0,1% im Jahresvergleich auf.

Die Erwartungen lagen bei 1,1%. Annualisiert auf 2019 beträgt der Quartalsrückgang 3,4%! Singapur ist ein

Frühindikator und damit Rauchmelder für die Weltwirtschaft. Die Exporte ohne Öl gingen zuletzt um über 15 % zurück, auch das Verarbeitende Gewerbe musste in der Stadt einen Rückgang von annualisiert 6% hinnehmen.

Dies verdeutlicht, warum Powell den Feuerwehrschauch ausrollt, um den Brand zu bekämpfen, den Trump angezündet hat. Durch die Unmengen Liquidität wird zwangsweise das Fundament des Hauses immer weicher. Eine unterstützende Strukturpolitik ist in der westlichen Welt aktuell nicht zu erkennen. Was folgt? Ganz einfach, genießen Sie die Blase, solange sie nicht platzt!

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 - 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

© Christian Buntrock
[Solvecon Invest GmbH](#)

Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/419610--Handelsstreit-zwischen-USA-und-Europa-wirft-Schatten-voraus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).